

Tourenbericht

PIZ MORTERATSCH UND PIZ ROSEG

vom 27. – 29. August 2015

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpino Svizzer



Freitag ca. 16:00 Uhr: Eigenartiges ereignete sich auf dem Parkplatz der Bahnstation Morteratsch. Eine Bündner Nusstorte lag auf der Motorhaube eines weissen Subaru, sechs Männer bedienten sich daran. Währenddessen teilten sie Material untereinander auf: Insgesamt drei Seile wurden verteilt und wer kein Seil bekam, wurde stattdessen mit Klemmkeilen, Friends, Expressen und Eisschrauben ausgestattet. Danach marschierten die sechs Männer mit ihren unterschiedlich grossen Rucksäcken los – der vorderste von ihnen trug kaum mehr als die Grösse eines „Schulerranzens“ zusammen mit einem giftgrünen Seil auf seinem Rücken. Anderthalb Stunden später erreichten die Männer eine Hütte oberhalb des Gletscherrandes – die Chamanna Boval. Nach Verpflegung mit Speis und Trank wurde der Mondaufgang zusammen mit anderen Hüttengästen beobachtet, bevor langsam Ruhe in der Unterkunft einkehrte.

Um 04:30 Uhr wurden wir aus dem Schlaf gerissen. Wir – eine Gruppe kletterfreudiger Bergsteiger der SAC Sektion

Bodan –
erwachten
in der

Boval-Hütte, kletterten aus den Nestern und frühstückten rasch, um die Hütte noch im Dunkeln verlassen zu können. Im Gänsemarsch über die nahe Gletschermoräne und einen steilen Geröllhang

hinauf führte der Weg, welcher mit Stirnlampe knapp als solcher auszumachen war. Am Fusse des „cresta della spranza“ banden wir uns in Zweierseilschaften aneinander: Kursleiter Andreas Schweizer mit Michael Stäheli, Marcel Buff mit Adrian Randegger und Ivo Zilig mit Jonas Müller. Am kurzen Seil tanzten wir über den Spranza-Grat, während auf der gegenüberliegenden Talseite die Sonne majestätisch hinter der Diavolezza aufging. Um an diesem herrlichen Tag kein Risiko einzugehen, sicherten wir uns bei der Schlüsselstelle in jeder Seilschaft gegenseitig – mit „Freunden“ wurde das Klettern dann zum Plaisir. Auf dem Gipfel des Piz Morteratsch genossen wir die Aussicht



auf den mächtigen Bianco-Grat bei warmem Sonnenschein ohne den Hauch eines Lüftchens. Traditionsgemäss hatte Michael eine Schachtel Gottlieber Hüppen auf den Gipfel geschleppt – eine von vielen möglichen Erklärungen für die Grösse seines Rucksackes. Nach ausgiebiger Mittagspause führte uns die Normalroute auf einem wenig spektakulären Weg über den Tschierva-Gletscher zur Tschierva-Hütte, wo sich der eine oder andere am Nachmittag noch ein Stündchen aufs Ohr haute.

Pünktlich um 03:15 Uhr am Sonntagmorgen marschierten wir los, im Dunkeln über Gletscherflächen, Moränen-Geröll, wieder über Gletscher, zwischen Spalten hindurch bis zum Fusse des Eselsgrates, wo uns ein zwei Meter breiter Bergschrund erwartete. Vor lauter Schreck beschloss Adrian, sich hier von seinem Pickel zu

verabschieden, was uns aber kaum daran hinderte den Schrund zu überqueren (das war also der „Aufschwung“, Michael?). Während dem Sonnenaufgang nahmen wir den Eselsgrat in Angriff, mal gesichert, mal am kurzen Seil, bevor wir (endlich!) eine kurze Pause einlegten. Wieder mit Steigeisen



an den Füßen bewegten wir uns auf dem Firn langsam unserem Ziel entgegen. Der Piz Roseg (Wintergipfel) präsentierte sich ganz nach seinem Namen: Dank einem eisigen Wind war dieses Gipfelerlebnis weit weniger gemütlich als jenes am Vortag. Auf eine Pause verzichteten wir daher freiwillig und widmeten uns nach dem Schiessen des Gruppenfotos sogleich dem Abstieg. Der Eselsgrat war mit mehreren Abseilstellen eingerichtet, wobei es die letzte

erlaubte, mehr schlecht als recht direkt über den Bergschrund abzuseilen. Der restliche Weg zog sich zurück über den Tschierva-Gletscher in die Länge, vorbei an Spalten, welche man im Morgendunkel während des Aufstiegs besser nicht betrachtet hatte. Nach etwas über zehn Stunden Marschzeit erfreuten wir uns an der frisch gebackenen Aprikosenwähe in der Tschierva-Hütte. Ein weiteres sehr erfolgreiches Tourenwochenende bei letztem Sommerwetter ging im Roseg-Tal auf der Kutsche zu Ende ...

... herzlichen Dank an Kursleiter Andreas!